

Musikalischer Genuss soll kranken Kindern helfen

Die Hilfswerke der Lions-Clubs Würselen und Stolberg/Eschweiler organisieren **Benefizkonzert** für Sozialpädiatrisches Zentrum

VON CHRISTOPH HAHN

Kreis Aachen. Hilfe tut Not – nach wie vor. Darum organisieren die Hilfswerke der Lions-Clubs Würselen und Stolberg/Eschweiler zum vierten Mal ein Benefizkonzert zu Gunsten des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Aachener Uniklinikum. Das SPZ behandelt derzeit insgesamt rund 800 Kinder. Diese Kinder leiden unter anderem an mehrfachen körperlichen und geistigen Behinderungen, an Muskelerkrankungen; Aufmerksamkeitsdefiziten und anderen Verhaltensstörungen. Zur Behandlung im SPZ, das in einem Flachbau am Schneebergweg auf der Rückseite des Uniklinikums untergebracht ist, steht ein Team aus Ärzten, Physio- und anderen Therapeuten zur Verfügung.

Im Team geschieht auch die Hilfe. Denn die Lions-Hilfswerke haben sich starke Partner mit ins Boot geholt: den SPZ-Förderverein unter seiner rührigen Vorsitzenden Andrea Prym und Professor Herbert Görtz, den Dirigenten des Orchesters der Musikhochschule Aachen. Zusammen setzen sie das



Weben zusammen ein Netz der Hilfe für das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) am Aachener Uniklinikum: Wilhelm Schevarado (v. l./Präsident Lions-Club Würselen), Andrea Prym (Vorsitzende SPZ-Förderverein), Dr. Dieter Genius (Präsident Lions-Club Stolberg/Eschweiler), Lions-Pressesprecher Dr. Holger Tschakert, Dirigent Professor Herbert Görtz (Musikhochschule) und SPZ-Leiterin Dr. Reinhild Damen freuen sich auf das Benefiz-Konzert im Stolberg Museum Zinkhütter Hof am 7. November. Foto: Christoph Hahn

Karten gibt es an der Abendkasse

Das **Benefizkonzert** der Lions-Hilfswerke findet am Freitag, 7. November, um 20 Uhr im Museum Zinkhütter Hof (Stolberg-Münsterbusch, Cockerillstraße 90; ☎ 02402/90313-0) statt. Karten zum Preis von 25 (ermäßigt: 15) Euro gibt es an der Abendkasse.

Benefizkonzert ins Werk. Dessen Erlös geht zu 100 Prozent an das SPZ – nicht für die Arbeit am Schneebergweg, sondern für die „präventive, aufsuchende Arbeit“ (Lions-Pressesprecher Dr. Holger Tschakert), die im Rahmen des „PEK-Projekts“ ein Team von Therapeuten in die Kindergärten der Region führt – damit es möglichst wenig Kinder gibt, die die Hilfe der SPZ-Mitarbeiter brauchen, aber bis dato nicht bekommen. Das Kürzel PEK steht für „Präventive Entwicklungsförderung im Kindergarten“.

Dass betroffene Kinder nicht

immer den Weg zum Sozialpädiatrischen Zentrum finden, das ist noch immer ein Problem – teils durch Unwissenheit verursacht, teils durch den Umstand, dass Eltern ihre in diesem Punkt gegebene Hilfsbedürftigkeit verdrängen. Naturgemäß brennt es SPZ-Leiterin Dr. Reinhild Damen auf den Nägeln. Die Ärztin weiß: „Viele Kinder fallen durch das soziale Netz – sie werden von ihren Eltern nicht zu den sogenannten U-Untersuchungen gebracht.“ Damit das nicht mehr oder zumindest seltener geschieht, rücken die Mitglieder des PEK-Teams aus – we-

sentlich gestärkt durch die Unterstützung der Lions-Hilfswerke und des Fördervereins.

Doch zur guten Tat soll noch der Kulturgenuss kommen. Darum haben sich Professor Herbert Görtz und seine rund 60 famosen Musiker aus den Reihen der Musikhochschul-Studierenden für ihren Auftritt im Stolberger Museum ein Programm ausgedacht, das die Kenner anspricht und trotzdem nicht Klassik-Einsteiger frustriert zurücklässt. Unter anderem erklingt mit dem „Siegfried-Idyll“, wie der Dirigent und Professor verspricht, „Richard Wagners lei-

stes Werk“. Bei Franz Dopplers d-Moll-Konzert (Görtz: „Klingt ein bisschen wie Chopin oder Grieg“) übernehmen die beiden Flötistinnen Nina Holschbach und Chi-Hyung Kim die Soli. Auch von Dvoráks 8. Symphonie schwärmt der musikalische Leiter in den höchsten Tönen und zeigt sich zudem vom praktischen Nutzen für die ausführenden Künstler überzeugt: „Dieses Werk gehört für Musiker zur Vorbereitung auf den beruflichen Alltag.“

Mehr dazu im Internet: www.spz-foerdereverein.de